

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

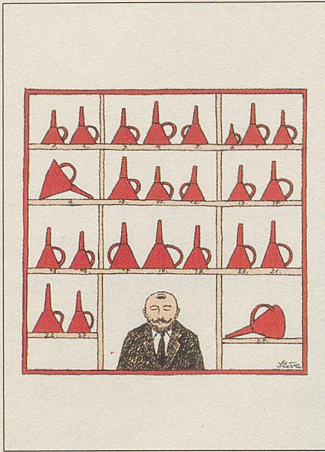
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

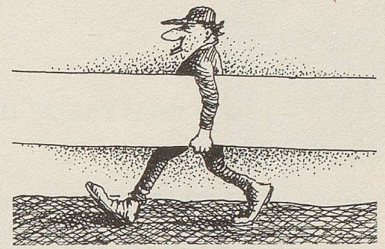


Was zum Stichwort «Trichter» und zum ersten Gedanken, der einem in diesem Zusammenhang in den Sinn kommt, zu sagen ist, kann auf Seite 5 nachgelesen werden. Eine aktuelle Episode in Sachen Trichter sei hier vorangefügt: Aus Holland wurde kolportiert, die Fussballbegeisterung habe dazu geführt, dass im Land alles, was in oranger Farbe daherkomme, aufgekauft worden sei, um die Fussballer in den Oranierfarben feiern zu können. Die meisten Geschäfte waren mit oranger Ware jeglicher Art völlig ausverkauft. Ein Glückspilz hatte gerade noch einen orangefarbenen Plastiktrichter ergattern können. Mit ihm als Haube auf dem Kopf zog er am Samstagabend des EM-Finalspiels durch Amsterdam und tat durch den Trichter allen kund: «Wie schön ist es doch, zu den Siegern zu gehören!»

(Titelblatt: Jiří Slíva)

René Regenass:  
Der Heimsucher

Den Mann (sind es Frauen auch?), von dem hier die Rede ist, gibt es leider nicht nur einmal, sondern mehrfach. Wir kennen ihn alle. Es ist fast unmöglich, ihm auszuweichen. Wer es dennoch versucht, unterschätzt seine Hartnäckigkeit und List. Flüchten Sie aber vor ihm nicht in zu verrückte Ideen! (Seiten 26/27)

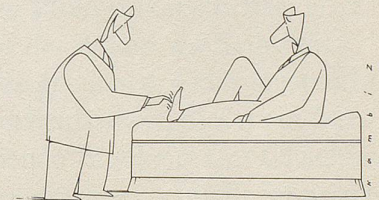


Hans F. Mayinger:  
Die unsichtbare Falle

Eine ungemütliche Situation: Da wird der Herr Bankdirektor abends allein in seinem Haus überfallen und dazu gezwungen, mit den Gangstern zur Bank zu kommen, um den Tresor zu öffnen. Obwohl die Räuber alles gut geplant haben, kommen sie mit ihrer Beute nicht weit. Beim Verlassen der Bank wartet schon ... aber lesen Sie doch die Geschichte auf den Seiten 28/29 gleich selbst.

Kambiz:  
Maskenmenschen  
und Menschenmasken

Eigentlich ein fasnächtliches Thema. Würde man meinen. An der Fasnacht stülpen aber die meisten nur eine Maske über die Maske, welche sie ohnehin immer tragen und dann das ganze Jahr über nicht mehr wechseln. Maskenmenschen sind alltäglich, es gibt nur eben viele verschiedene Menschenmasken. (Seiten 34/35)



Heinrich Wiesner:	Der Nürnberger Trichter	Seite 5
Max Wey:	Morgen kein Wetter	Seite 6
Marcel Meier:	Lausanner Olympia-Schiffbruch	Seite 10
Peter Weingartner:	Der freie Fall als Höhepunkt	Seite 15
Frank Feldman:	Es lebe die Oper der Schlagzeilen	Seite 19
Franz Fahrsteiner:	... dann kamen Gullit und van Basten	Seite 22
Jürg Furrer:	Wieder nur in schwarz/ weiss!	Seite 24/25



Redaktion: Werner Meier-Léchet  
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13  
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.— 6 Monate Fr. 50.—  
Europa\*: 12 Monate Fr. 106.— 6 Monate Fr. 57.—  
Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.— 6 Monate Fr. 73.—  
\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus  
9400 Rorschach  
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42  
Telefax 071/41 43 13  
Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich  
Tel. 01/65 84 84  
Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 258  
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walsler-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Aannahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise:

Nach Tarif 1988